

Finanzierung und Förderung kommunaler Energieprojekte

(Förder-)Möglichkeiten nutzen:

- eine kleine Kommune packt an! -



Gemeinde Krummennaab

Do. 28.04.2016 - Amberg, Congress Centrum

Bayerisches Landesamt für
Umwelt



Ihr Referent: Uli Roth



- **Erster Bürgermeister der Gemeinde Krummennaab**
 - seit 2008 ehrenamtlich tätig
 - im Hauptberuf:
Lehrer am Stiftland-Gymnasium Tirschenreuth
für Biologie und Chemie
 - verheiratet, 3 Töchter

Do. 28.04.2016 - Amberg, Congress Centrum

Bayerisches Landesamt für
Umwelt



Die Gemeinde stellt sich vor:



Krummennaab liegt im *Landkreis Tirschenreuth* zwischen den Naturparks Oberpfälzer Wald und Steinwald

- 17 Ortsteile; Fläche: 17,72 km²
- aktuell 1.488 Einwohner
- in einer VG mit Reuth b. Erb.

- Mitglied der **Steinwald-Allianz**



- **Gesellschafter der ZENO**
ZukunftsEnergieNordoberpfalz



Quelle: <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=10016725>

Do. 28.04.2016 - Amberg, Congress Centrum



Krummennaab – Gemeinde im Wandel



- bis 2001: Porzellan-Produktionsstandort mit einer Fabrik
- zur Blütezeit um 1970: mehr als 700 Arbeitsplätze




Bild: Gemeinde Krummennaab

→ historisch gewachsene Selbstwahrnehmung als Industriestandort


Do. 28.04.2016 - Amberg, Congress Centrum



Krummennaab – Gemeinde im Wandel




- nach Schließung der Fabrik im Jahr 2001:
 - Kümmernutzung
 - Fabrikraine als „Schandfleck“
- demographische Folge:
 - viele Wegzüge
 - Verlust von ca. 250 Einwohnern in 10 Jahren




Quelle: Einwohnermeldeamt, eigene Darstellung

→ neue Strategie: konsequente Ausrichtung als Wohnsitz-Gemeinde

Do. 28.04.2016 - Amberg, Congress Centrum

Bayerisches Landesamt für Umwelt 

Gemeinde & Energie:



Erzeugung von Strom aus regenerativen Quellen:


- 3 Biogasanlagen	~ 6,75 GWh/a
- 4 Wasserkraftwerke	~ 0,44 GWh/a
- 86 PV-Dachflächenanlagen	~ 1,09 GWh/a
- 1 Freiflächen-PV-Anlage	~ 3,75 GWh/a
gesamt:	~ 12,1 GWh/a

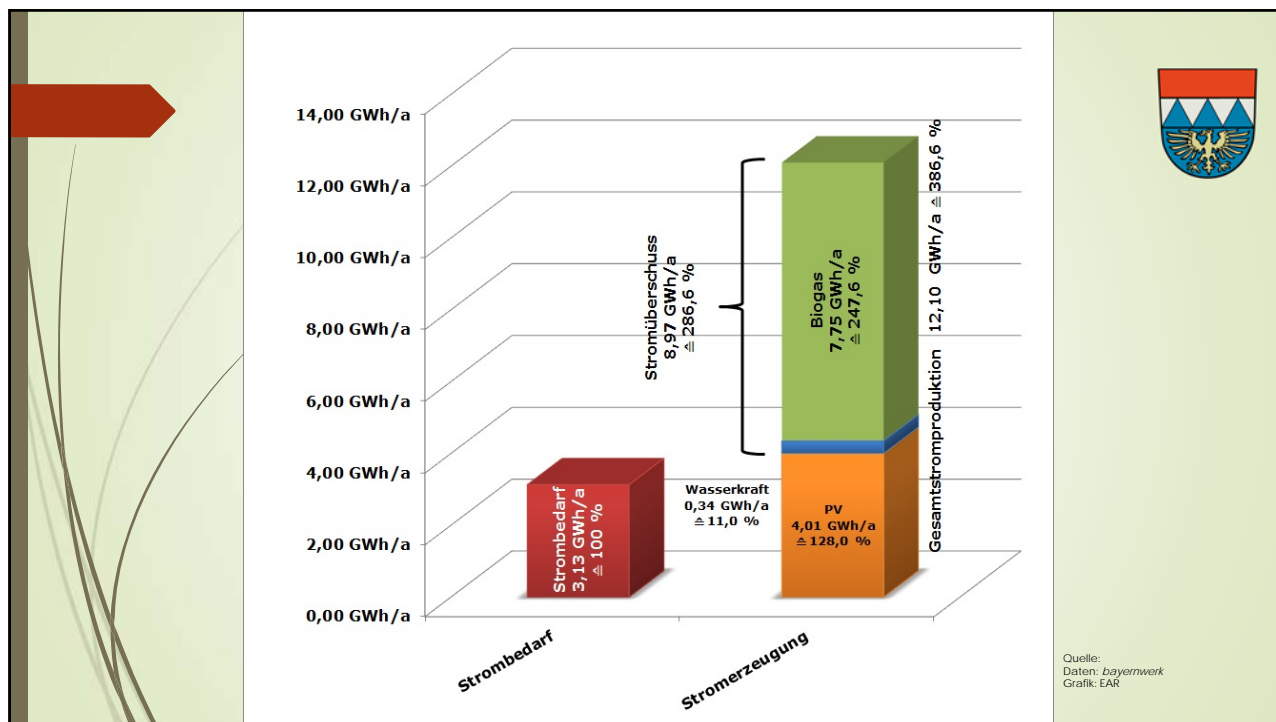
Strombedarf im Gemeindegebiet: ~ 3,13 GWh/a

Quellen: Netzauslast- u. Einspeisedaten bayernwerk 26.3.2016 / Energieagentur Regensburg

→ aktuell: Überdeckung des Strombedarfs zu 287 % !

Do. 28.04.2016 - Amberg, Congress Centrum

Bayerisches Landesamt für Umwelt 



Krummennaab – Strom-Export-Kommune

3 Biogasanlagen und 4 Wasserkraftanlagen zählen zu den grundlastfähigen Kraftwerken:

→ produzieren unabhängig von Sonnenscheindauer, Windgeschwindigkeiten und Witterung Strom!

→ schon heute: regenerative Vollversorgung

Do. 28.04.2016 - Amberg, Congress Centrum

Gemeinde & Energie:



Kritische Bewertung der Ist-Situation (2014):

- 23 Klein- und Kleinstbetriebe im Gemeindegebiet
- nur 73 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze am Ort!
- 541 Auspendler \longleftrightarrow 46 Einpendler
- Arbeitskräfte, für die Wohnort = Arbeitsort ist: 27

Quelle: Statistisches Landesamt

→ hohe prozentuale Überdeckung mit regenerativem Strom als „Qualität“
wird deutlich abgeschwächt durch geringe Verbrauchswerte!

→ Bestätigung der neuen Strategie: Profilierung als Wohnstandort


Do. 28.04.2016 - Amberg, Congress Centrum

Bayerisches Landesamt für
Umwelt



Bericht aus der Praxis: „Förderung 1“



- in 2013:
- Durchführung eines sog. **Energie-Coaching** – Partner 
- als eine von 5 Kommunen im Landkreis TIR durch Regierung der Oberpfalz ausgewählt
- **100 % Förderung (~ 4.000 €) über Mittel des StMWi**
- 5 gemeinsame Modul-Sitzungen mit Akteuren vor Ort / Meinungsbildnern:
Gemeinderäte / Verwaltungsmitarbeiter / Bauhof / Kläranlage / Hausmeister

→ **ZIEL: Bewusstseinsbildung
rund um den Themenkreis ENERGIE**

Do. 28.04.2016 - Amberg, Congress Centrum

Bayerisches Landesamt für
Umwelt



Bericht aus der Praxis: „Förderung 2“

- in 2014:
- nach Ausschreibung Auftrag zur Erarbeitung eines **Energie-Konzepts** an Energieagentur Regensburg
- 75 % Förderung durch ALE (Kosten 20.604 € / 5.151 € Eigenanteil)**
 - Datenerhebung – die Energiebilanz im Ist-Zustand
 - Potenzialbetrachtungen zu Einsparungen / Effizienz / Erzeugung
 - Konzeptentwicklung und **Maßnahmenempfehlungen** → **Matrix**
- Ableitung eines Energie-Leitbildes: **KlimaschutzKommune Krummennaab**

→ ZIEL: Ableitung konkret umsetzbarer Maßnahmen: „Energie-Matrix“

Do. 28.04.2016 - Amberg, Congress Centrum

Bayerisches Landesamt für Umwelt

Beispiel: Matrix aus Energiekonzept

Maßnahmen Priorität	Schule	Rathaus	Campingplatz	Kommunal	Privat	Gewerbe
1	S1: Dämmung oberste Decke ✓					
2			C2: Erweiterung Solarthermie ★			
3				K9: Verlagerung u. Neubau Bauhof		
4	S4: Fensterelement Aula ✓	R5: PV-Anlage (Eigenverbrauch)		K8: Straßenbeleuchtung ★		
5			C4: PV-Anlage (Eigenverbrauch)	K3: Kommunales Förderprogramm ✓		
6	S2: Optimierung Heizungsanlage ✓					
7			C5: Platzbeleuchtung /	K7: E-Mobilität K11: Sanierung Hirtenleite 2		
8		R2: Optimierung Heizungsanlage ✓		K12: Sanierung Hammerweg 7		
Aufgrund geringfügigem Aufwand ohne Priorisierung zur sofortigen Umsetzung						
	S5: Wärmeübergabe Heizkörper ✓	R1: Dämmung Wärmeleitungen / R3: Wärmeübergabe Heizkörper ✓	C1: Dämmung Wärmeleitungen ✓	K2: Energie- datenauswertung (Umsetzung bereits geplant) ✓		
Punkte ohne Priorisierung (Beschreibung siehe Maßnahmenblätter)						
	S3 / S6	R4	C3	K1 / K4 / K5 / K6 K10	P1 – P4	G1

Im kommunalen Bereich: schon Vieles umgesetzt ...



Beispiele umgesetzter kommunaler Maßnahme zur Steigerung der Energieeffizienz:

→ **ohne Förderung – mittelfristige Refinanzierung durch Einsparungen**

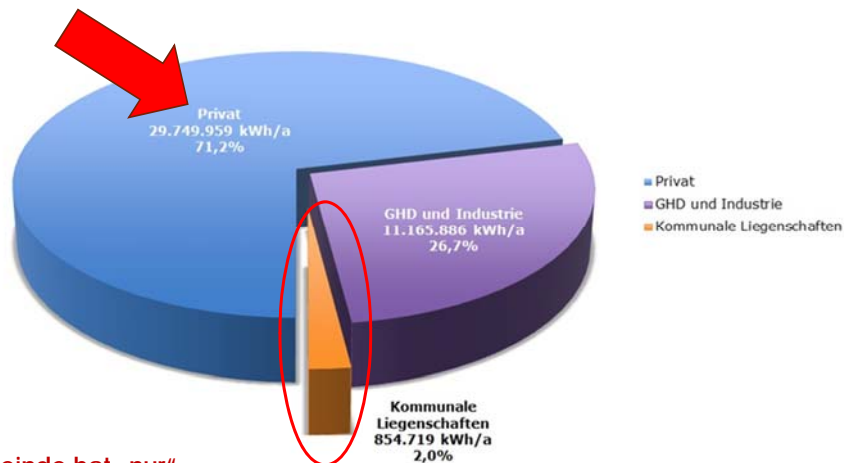
- Dämmung der obersten Geschossdecke der Grundschule (~ 9.000 €) → EnEV 2014
- Optimierung der Heizungsanlagen von Rathaus und Grundschule → EnEV 2014
- Erstellung von Energiepässen für alle gemeindlichen Liegenschaften (~ 1.400 €)

→ künftig wichtig:

- **Gewinnung der Privathaushalte¹⁾** zur Umsetzung der Energiewende
- **3 E = Einsparungen – Effizienzsteigerung – Erzeugung regen. Energie**

Do. 28.04.2016 - Amberg, Congress Centrum

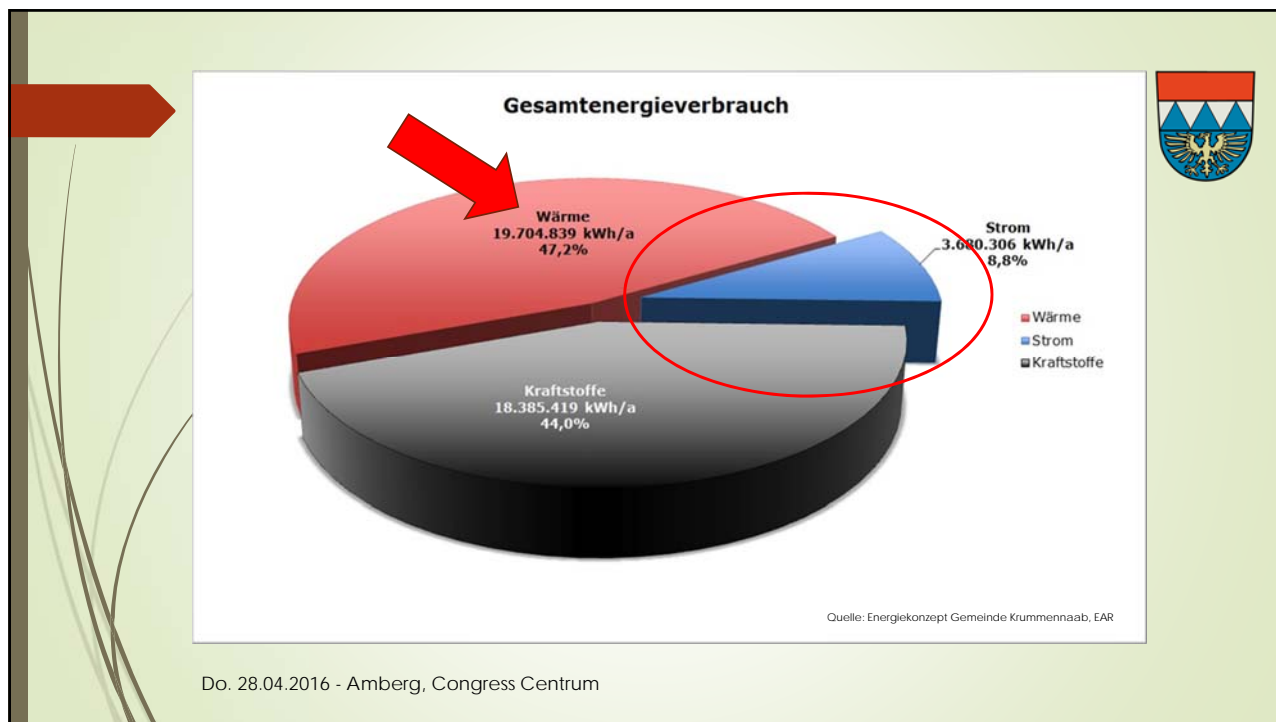
Gesamtenergieverbrauch nach Sektoren



→ **Gemeinde hat „nur“
Vorbildfunktion!**

Quelle: Energiekonzept Gemeinde Krummennaab, EAR

Do. 28.04.2016 - Amberg, Congress Centrum



Bericht aus der Praxis: „Förderung 3“

- im Herbst 2014:
Gemeinderatsbeschluss zur **Einführung eines kommunalen Förderprogramms zur Energieeinsparung** ab 1.1.2015
 - freiwillige gemeindliche Leistung
 - zunächst befristet auf ein Jahr; inzwischen verlängert bis 31.12. '16
 - begrenztes Budget auf 7.000 € / a;
 - Ausreichung nach „Windhundprinzip“
- im ersten Jahr „nur“ 11 Anträge – **Zuschuss-Volumen 3.533 €**
ausgelöstes Investitionsvolumen: 52.339 € / belegte Einsparungen: ~ 34.000 kWh/a
→ ZIEL: Einbindung der Bürgerschaft

Do. 28.04.2016 - Amberg, Congress Centrum

Bayerisches Landesamt für Umwelt

Übersicht: kommunales Förderprogramm

Maßnahme	Erläuterung / Anforderung	Fördersatz
Austausch Heizungspumpe / Zirkulationspumpe	Energieklasse A bzw. Hocheffizient	50,00 € pro Pumpe
Thermische Solaranlage	Brauchwasser- bzw. Heizungsunterstützung	75,00 €/qm, max. 750,00 €
Heizungserneuerung	Anschluss Biogas, Pellets, Hackschnitzel, Stückholz, Wärmepumpe bis 100 kW	7,5 %, max. 750,00 €
Solarstromspeicherung	max. 30 kWp, mit Batteriespeichersystem	7,5% max. 750,00 €
Thermografie (mit Beratung)	in Verbindung mit Gebäudeanalyse	pauschal 100,00 €
Austausch Haushaltsgeräte in A+++	EU-Energielabel, Nachweis Entsorgung	pauschal 50 €

Aktuelles:

Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED


- am liebsten über BMU-Förderprogramm
- geht aber nicht, weil durch eine schon 2012 durchgeführte Maßnahme mit Reduzierung der Wattage die geforderten Einsparwerte nicht (durchgängig) erzielt werden können!
- GR-Beschluss: zunächst Umrüstung zweier Straßenzüge zu Testzwecken; wenn das Ergebnis der Umrüstung überzeugt soll das gesamte Gemeindegebiet umgerüstet werden

erwartetes Investitionsvolumen: ca. 117.000 € – aktuell keine Förderung möglich

→ jährliche Einsparung von 8.100 € Stromkosten / 40.500 kWh

- Amortisation zwar erst in 12,4 Jahren
- aber: sofortige Energieeinsparung und Verbesserung der Beleuchtungsqualität

Do. 28.04.2016 - Amberg, Congress Centrum

Bayerisches Landesamt für Umwelt 

Aktuelles:



Erarbeitung eines interkomm. Energienutzungsplans (ENP)

- in Kooperation mit allen
9 Gesellschafter-Kommunen der **ZENO**
ZukunftsEnergieNordoberpfalz
- derzeit läuft die Ausschreibungsphase
- **Förderprogramm StMWi; Zuschüsse bis 70 %**
- aus einem Maßnahmenkatalog soll pro Kommune ein
„Leuchtturmprojekt“ realisiert werden

Do. 28.04.2016 - Amberg, Congress Centrum



Unsere Vision:



Umsetzung des Projekts „Bürgerpark“

- Wiederaufbau nach Abbruch¹⁾ der ca. 30.000 m² großen
Industriebrache
- über **Städtebau-Fördermittel**
- Aufstellung zweier **Solar-Blumen „Smartflower pop“**;
mit der dabei erzeugten Energie soll über einen
Batteriepuffer der Strom für die Platzbeleuchtung und für
die Ausleuchtung der Fassade der evang. Kirche erzeugt
werden

¹⁾ Positivbeispiel des LfU zum Flächenrecycling

Do. 28.04.2016 - Amberg, Congress Centrum





Bayerisches Landesamt für Umwelt



Positivbeispiele zum Flächenrecycling bei Altlasten

Abbruch der Porzellanbrache in Krummennaab
Autoren: Gemeinde Krummennaab, SHL Architekten und Stadtplaner, rupp.bodenschutz GmbH

Oberpfalz

Vornutzung:
Porzellanherstellung

Nachnutzung:
Bürgerpark, betreutes Wohnen, Gewerbe

Grundfläche:
30.000 m²

Altlastensituation:
Bodenauffüllungen mit hohem Arsengehalt

Sanierungsverfahren:
Bodenaustausch und systematischer Gebäudabruch

Zeitraum:
Abbrucharbeiten: 2013 bis 2014
Gelände-Neuordnung: 2014 bis 2016

Kosten:
1,2 Mio. Euro

Bayerisches Landesamt für Umwelt, Bürgermeister-Ulrich-Str. 160, 96179 Augsburg, www.lfu.bayern.de
Bildschweis: Andreas Heinz, Krummennaab; SHL Architekten und Stadtplaner

Historie und Standortentwicklung

Im 12./13. Jahrhundert wurde das heutige Krummennaab Adelsitz der „Chrumnaber“. Während mehreren Besitzübergaben entstand ein mittelalterlicher Urmeierhof. Später entwickelte sich daraus ein Rittergut mit Burganlage, bis schließlich ein Schlossgebäude errichtet wurde. Bereits 1717 entstand in unmittelbarer Nähe eine Glaspoliermühle. 1894 wurde das Schlossareal durch den letzten adeligen Besitzer in bürgerliche Hände verkauft. 1897 war im alten Schlossgebäude eine Porzellanfabrik eingerichtet worden, welche 1939 vom Weiden Porzellanfabrikanten Wilhelm Seltmann erworben wurde. Zur Blütezeit in den 1960er und 1970er Jahren waren in der Porzellanfabrik Krummennaab insgesamt 700 Mitarbeiter beschäftigt. Das Schlossgebäude musste 1966 vollkommen dem Ausbau der Fabrikgebäude weichen.

Die kleine, ländlich geprägte Gemeinde Krummennaab zählt heute ca. 1.500 Einwohner. Ein Drittel des Siedlungsgebietes wurde durch das ehemalige Betriebsgelände mit den großen Produktionshallen geprägt. Vom Zeitpunkt der Produktionsneuerlegung im Jahr 2006 bis zum symbolischen Erwerb durch die Gemeindeverwaltung stand das gesamte Areal als herrenlose Brache leer.

Altlastensituation

In den seitens des ursprünglichen Eigentümers durchgeführten Bodenuntersuchungen wurden bereichsweise mit Arsen belastete Auffüllungen von früheren Abbrüchen in der Regel unter den Betonbodenplatten nachgewiesen.



Abbrucharbeiten im August 2013



Ehemalige Produktionshalle

Zudem wurde die Bausubstanz hinsichtlich der Gebäudeschadstoffe untersucht. Hier wurden insbesondere in den ehemaligen Tunnelöfen und zugehörigen Rauchzügen stark mit Metallen und Fluoriden belastete Stäube und Ofenmauerwerk nachgewiesen.

1 von 2 Seiten
Stand: 2014

Sa., 9. / So., 10. April 2016

Aus der Region

Nummer 82 · 39




Seit 1939 gehörte das circa drei Hektar große Areal der Porzellanfabrik Seltmann. Von der ist seit 2014 allerdings nichts mehr übrig. Nur die Lagerhalle (links unterhalb der Fabrik) steht noch.
Bilder: Archivbild Ascherl/Andreas Heinz

Dorf erfindet sich neu

Festplatz, Solarblumen, Wasserspiel, Aussichtskanzel, Grillplatz und neue Bauflächen: Das alles bekommt die Gemeinde Krummennaab auf circa drei Hektar Fläche. Nach dem Abriss der Porzellanfabrik Seltmann ist das Areal nicht mehr lange leer.

Von Franziska Zahn
Krummennaab. Der Bürgerpark ist



bunten Kunststoffliegen gibt es auch Sitzmöglichkeiten aus Granit. „Durch wird der Bezug zur Region Oberpfalz hergestellt.“ Mit LED-Technik bekommt der Park eine moderne Beleuchtung. Wie die Lampen genau aussehen, ist noch offen.

Auf den restlichen 21.000 Quadratmetern wird es eine sogenannte Strukturgrünung geben. „Es werden heimische Bäume zum Beispiel Linden und Ahorn gepflanzt, zwei Flächen mit Obstbäumen und einer Feldblumenwiese werden angelegt“, erklärt Roth. Ebenso werden Flächen für Kleingewerbe und Wohnhäuser

Geschichte

Wie kommt ein Unternehmen wie die Porzellanfabrik Seltmann nach Krummennaab? Attraktiv war die Bahnbindung – der jetzige Steinwaldradweg –, über die Material und Arbeiter in die Fabrik kamen.

Noch in den 1880er und 1890er Jahren standen ein Schloss, eine Schule, Wohnhäuser, ein Sägewerk, ein Bauernhof und eine Spiegelfabrik auf dem Gelände. 1939 erwarb Wilhelm Seltmann das Schlossareal und erweiterte die Fabrik im Laufe der Jahre. Die Fabrik bot in Hochzeiten 600 bis 700 Menschen Arbeit. Im Ort entstanden drei Wohngebäude für die Gastarbeiter. „Teilweise

Quelle: Der Neue Tag Ausgabe EK vom Sa. 9.4.16

Bürgerpark – Plankonzept im Überblick



Quelle: Homepage smartflower energy technology GmbH

2x smartflower POP+ als Technikblumen in
einem Oberpfälzer Bauerngarten mit
Blühpflanzen, die das Thema Sonne
aufgreifen

Nennleistung 2,32 kW_p
Speicherkapazität von 4,6 kWh
geplant als Off-Grid-Insellösung ohne Stromnetz

Unsere Vision:

Umsetzung des Projekts „Bürgerpark“

- smartflower-Anlagen an Stelle eines Kunstwerks; wichtiges gestalterisches Element im Bürgerpark – Spannungsfeld „Technikblumen – echte Blumen“
- Einsparungen:
 - durch Verwendung des eigenen Stroms für Platzbeleuchtung
 - keine Kosten für anderweitiges Kunstwerk



Do. 28.04.2016 - Amberg, Congress Centrum

Bayerisches Landesamt für
Umwelt 



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Für weitere Informationen:

Uli Roth

1. Bürgermeister

Gemeinde Krummennaab

Hauptstraße 1

92703 Krummennaab

Fon: 09682 / 92 11 – 10

Mail: ulrich.roth@krummennaab.de

Internet: www.krummennaab.de






Allgemeine Hinweise zu Förderverfahren

Reinhold Demleitner, RR

www.regierung.oberpfalz.bayern.de



1 Einschlägige Vorschriften und Muster

1.1 Bayerische Haushaltsordnung (BayHO), insbesondere Art. 23, Art. 44 BayHO

Ausgaben für Leistungen an Stellen außerhalb der Staatsverwaltung zur Erfüllung bestimmter Zwecke = ZUWENDUNGEN


Zuschüsse Zuweisungen Darlehen

1.2 Verwaltungsvorschriften für Zuwendungen des Freistaates Bayern an kommunale Körperschaften

Allgemeine Hinweise zu Förderverfahren – Regierung der Oberpfalz – Amberg, 28.04.2016

2

Regierung der Oberpfalz




1 Einschlägige Vorschriften und Muster

- 1.3 Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an kommunale Körperschaften (ANBest-K)
- 1.4 Verschiedene Muster zu Art. 44 BayHO
insbesondere Zuwendungsantrag nach Muster 1a zu Art. 44 BayHO

Allgemeine Hinweise zu Förderverfahren – Regierung der Oberpfalz – Amberg, 28.04.2016 3


Regierung der Oberpfalz



2 Zuwendungsantrag

- 2.1 Schriftform (Muster 1a zur Art. 44 BayHO)
- 2.2 Finanzierungsplan
- 2.2 Übersicht über die finanziellen Verhältnisse
(Muster 2 zu Art. 44 BayHO)
- 2.3 Projektbeschreibung
- 2.4 Besondere Unterlagen, je nach Richtlinie (bei Baumaßnahmen z. B. Kostengliederung, Pläne..)
- 2.5 Erklärung zum Vorsteuerabzug nach § 15 UStG
- 2.6 Mehrere Ausfertigungen des Antrags => abhängig vom Förderverfahren

Allgemeine Hinweise zu Förderverfahren – Regierung der Oberpfalz – Amberg, 28.04.2016 4


Regierung der Oberpfalz

Antragsverfahren im Überblick


- Formlose Anfrage
- Ggf. Vorbesprechung mit der Förderbehörde
- Evtl. Ortstermin
- Ggf. Einschaltung der Bauverwaltung
- Antrag gemäß Nr. 3.1 und 3.2 VVK (ggf. verbunden mit einem Antrag auf Zustimmung zum vorzeitigen Vorhabenbeginn (Nr. 1.3 VVK))
- Antragsprüfung (Einschaltung von Fachbehörden)

Danach entweder

- Ablehnung
- Zustimmung zum vorzeitigen Vorhabenbeginn (Nr. 1.3 VVK)
- Bewilligung

Allgemeine Hinweise zu Förderverfahren – Regierung der Oberpfalz – Amberg, 28.04.2016

5


Regierung der Oberpfalz

Warum ist eine Zustimmung zum vorzeitigen Vorhabenbeginn wichtig?

Zuwendungen zu Projektförderungen dürfen nur für solche Vorhaben bewilligt werden, die noch nicht begonnen worden sind!

Allgemeine Hinweise zu Förderverfahren – Regierung der Oberpfalz – Amberg, 28.04.2016

6



3 Höhe der Zuwendung

3.1 Ergibt sich aus der jeweiligen Förderrichtlinie
(Festbetrag, feststehender Prozentsatz, Förderrahmen)

3.2 Eigenanteil des Zuwendungsempfängers

Nach Nr. 2.4 VVK ist bei der Bemessung der Höhe einer Zuwendung auch das Eigeninteresse und die Leistungskraft des Zuwendungsempfängers zu berücksichtigen

Nr. 1.2 VVK: Zuwendungen zu Investitionen dürfen nur gewährt werden, wenn die Aufbringung der erforderlichen Eigenleistung des Zuwendungsempfängers gesichert ist und die Folgekosten die Grenzen seiner dauernden Leistungsfähigkeit unter Berücksichtigung der noch anstehenden Pflichtaufgaben nicht übersteigen.



4 Vorhabenbeginn

4.1 Liegt vor beim Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages

4.2 Grds. erst ab Erlass des Zuwendungsbescheides zulässig

4.3 Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmebeginn

- => wenn die Finanzierung gesichert erscheint und die Maßnahme sachlich geprüft ist
- => setzt Zuwendungsantrag voraus
- => stellt keine Förderzusage / Zusicherung im Sinne des Art. 38 BayVwVfG dar
- => Vorhabenbeginn in diesem Fall auf eigenes Risiko



5 Zuwendungsbescheid

5.1 Festlegung der Förderhöhe und der Fördermodalitäten

5.2 ANBest-K als Anlage beigefügt mit Regelungen u. a. zu

- ⇒ Fördermittelabruf
- ⇒ Nachträglichen Änderungen
- ⇒ Mitteilungspflichten gegenüber der Bewilligungsbehörde
- ⇒ Vergabe
- ⇒ VN-Vorlage



6 Verwendungsnachweis

6.1 Vorlagefrist beachten

6.2 Verwendungsbestätigung, soweit in der Förderrichtlinie oder im
Zuwendungsbescheid zugelassen

6.3 Rechnungsprüfung durch ORH



7 Spezielle haushaltsrechtliche Probleme

7.1 Nr. 1.2 VVK:

Zuwendungen zu Investitionen dürfen nur gewährt werden, wenn die Aufbringung der erforderlichen Eigenleistung des Zuwendungsempfängers gesichert ist und die Folgekosten die Grenzen seiner dauernden Leistungsfähigkeit unter Berücksichtigung der noch anstehenden Pflichtaufgaben nicht übersteigen.

⇒ Halten sich die Ausgaben im Rahmen des Haushaltsansatzes?

⇒ Kreditgenehmigung nach Art. 69 Abs. 4 GO notwendig?

7.2 Kommunen, die Stabilisierungshilfen erhalten

⇒ Vereinbarkeit der Maßnahme mit der Gewährung von Stabilisierungshilfen?



Danke für Ihre Aufmerksamkeit



Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge im Landkreis Neumarkt

Gliederung



- 1. Elektromobilität**
- 2. Ladeinfrastruktur**
- 3. Anbietervergleich**
- 4. Kooperationsvertrag mit N-ERGIE**
- 5. Elektrofahrzeuge**

1. Elektromobilität im Landkreis Neumarkt



• Bestand

- Elektrofahrzeuge der Stadt Neumarkt und weitere
- Lademöglichkeit für Elektrofahrzeuge in Neumarkt, Dietfurt und Parsberg, Sengenthal....



- Verzeichnis von Stromtankstellen für Elektrofahrzeuge
www.lemnet.org/de
- Ladeverbund Franken+
www.ladeverbund-frankenplus.de



Dr. Martin Hundsdorfer, 1. Bürgermeister der Gemeinde Mühlhausen, 28.04.2016

3

1. Elektromobilität im Landkreis Neumarkt



• Mögliche Partner für zukünftige Aktivitäten

- E-Wald
- N-ERGIE
- Carsharing-Dienstleister.....

Ziel: Regional erzeugter Strom für Elektromobilität in der Region



Dr. Martin Hundsdorfer, 1. Bürgermeister der Gemeinde Mühlhausen, 28.04.2016

4

2. Ladeinfrastruktur



- Um die Elektromobilität zu fördern ist es sinnvoll, durch kommunale Unterstützung eine Grundversorgung bei der Ladeinfrastruktur zu schaffen
- Beschränkte Reichweite von Elektrofahrzeugen macht zusätzliche Ladeinfrastruktur nötig
- Die Ladeinfrastruktur soll auf Ebene der Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN) durch einen einheitlichen Zugang mit nur einer Ladekarte nutzbar sein
- Hierzu besteht ein sogenannter *Ladeverbund* in der EMN
- Stadtwerke Neumarkt sind ebenfalls Mitglied



Dr. Martin Hundsdorfer, 1. Bürgermeister der Gemeinde Mühlhausen, 28.04.2016

5

3. Anbietervergleich



- Die Landkreise Nürnberger Land und Neumarkt sprechen sich bei dem Thema Elektromobilität ab
- Beide Landkreise haben mit der E-Wald GmbH sowie mit der N-ERGIE AG Verhandlungen zur Ladeinfrastruktur geführt
- N-ERGIE AG hat das wirtschaftlichere Angebot vorgelegt und verfügt wie die E-Wald GmbH auch über umfassende Erfahrungen bei der E-Mobilität
- Aufgrund des wirtschaftlicheren Angebots empfehlen wir die Kooperationsvereinbarung mit der N-ERGIE AG abzuschließen



Dr. Martin Hundsdorfer, 1. Bürgermeister der Gemeinde Mühlhausen, 28.04.2016

6

4. Kooperationsvertrag mit der N-ERGIE AG



- Ein Ladestationstyp von ABL aus Lauf/Pegnitz
- 2 mal: Typ-2-Stecker, je 22 kW (kann jedes gängige E-Fahrzeug nutzen)
 - Typ-1: nur mit Lichtstrom, veraltet
 - CCS-Stecker: Gleichstromlader, ca. 25.000 € Kosten
 - Tesla hat einen eigenen Stecker
- Gesamtkosten für die Ladesäule incl. Montage zzgl. Stromanschluss und Fundament: ca. 2.500 €
- Betriebs- und Wartungskosten: keine in der 5-jährigen Vertragslaufzeit
- Kosten für Stellplatz: übernimmt die Gemeinde
- Ladesäulen werden mit Ökostrom versorgt
- Betrieb der Ladesäulen durch die N-ERGIE AG



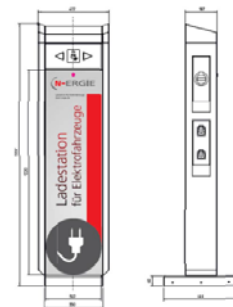
Dr. Martin Hundsdorfer, 1. Bürgermeister der Gemeinde Mühlhausen, 28.04.2016

7

4.1 Ladetechnik der N-ERGIE AG



Ladestation am Marktplatz Sulzbürg



Dr. Martin Hundsdorfer, 1. Bürgermeister der Gemeinde Mühlhausen, 28.04.2016

8



4.2 Kooperationsvertrag mit der N-ERGIE AG

Weiteres Vorgehen

- 1. Festlegen des Standortes, Klärung Stromversorgung**
 - 2. Abschluss der Kooperationsvereinbarung**
 - 3. Beauftragung des Netzanschlusses**
 - 4. Installation und Inbetriebnahme der Ladesäule**
- Ansprechpartner bei der N-ERGIE ist
Herr Ulrich Lell, Tel.: 0911 802-58031**



Dr. Martin Hundsdorfer, 1. Bürgermeister der Gemeinde Mühlhausen, 28.04.2016

9



5. Elektrofahrzeuge

- Thema Elektrofahrzeuge als Bürgerauto wird durch den Landkreis weiter vorangetrieben, ist jedoch noch nicht umsetzungsreif**
- Car-Sharing-Fahrzeuge können dann z.B. durch Mitarbeiter der Kommune + Bürger genutzt werden**
 - Minimierung der Standzeit + umweltfreundliche Auslastung des KFZ**



Dr. Martin Hundsdorfer, 1. Bürgermeister der Gemeinde Mühlhausen, 28.04.2016

10



Kontakt Daten:

Gemeinde Mühlhausen
Dr. Martin Hundsdorfer
1. Bürgermeister
Bahnhofstr. 7, 92360 Mühlhausen
Tel. (0 91 85) 94 17-21
Fax (0 91 85) 94 17-29
hundsdorfer@muehlhausen-sulz.de

Landkreis Neumarkt i.d. Opf
Walter Egelseer
Klimaschutzmanager
Nürnberger Str. 1, 92318 Neumarkt i.d. Opf.
Tel. (0 91 81) 4 70-299
Fax (0 91 81) 4 70-6799
egelseer.walter@landkreis-neumarkt.de
www.landkreis-neumarkt.de



Dr. Martin Hundsdorfer, 1. Bürgermeister der Gemeinde Mühlhausen, 28.04.2016

11





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Dr. Martin Hundsdorfer, 1. Bürgermeister der Gemeinde Mühlhausen, 28.04.2016

12

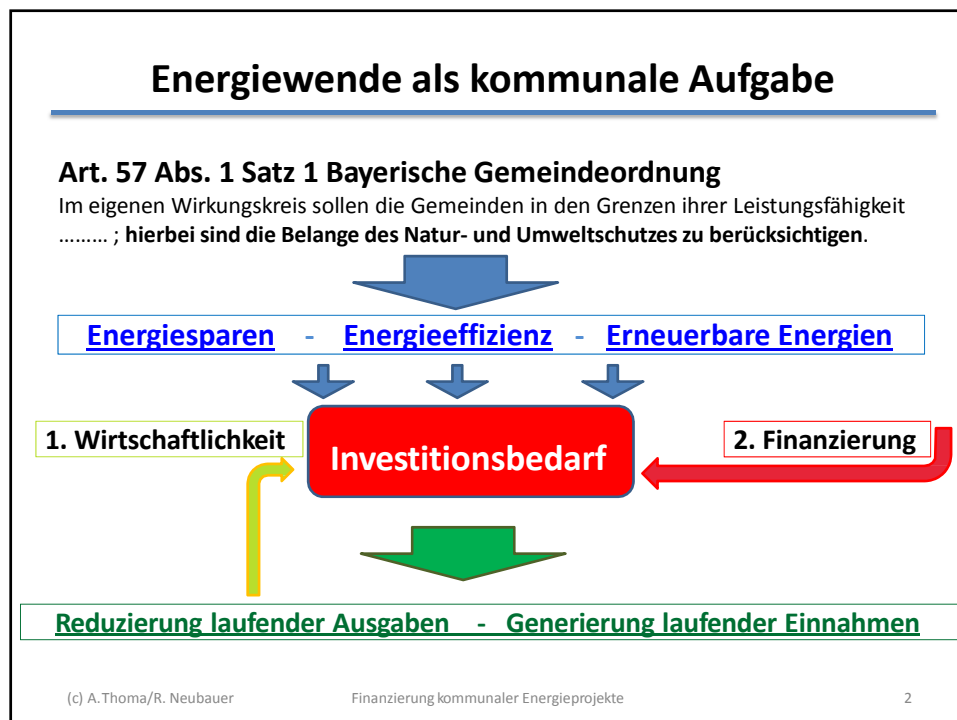
Bayerisches Landesamt für
Umwelt



„Finanzierung und Förderung kommunaler Energieprojekte“

Finanzierung kommunaler Energieprojekte

Armin Thoma M.A./ Rüdiger Neubauer
Fachhochschule für öffentl. Verwaltung
und Rechtspflege, Hof



Finanzierung kommunaler Energieprojekte

[Energiesparen](#) [Energieeffizienz](#) [Erneuerbare Energien](#)

1. Entscheidungshilfe: Wirtschaftlichkeitsrechnungen
2. Finanzierungsmöglichkeiten:
 1. Im kommunalen Haushalt
 - Möglichkeiten der Fremdfinanzierung
 - Auswirkung auf die Haushaltsbeurteilung
 2. Außerhalb der allgemeinen Verwaltung
 - Kommunale Unternehmen
 3. Kooperationsformen mit Dritten
 - Beteiligung der Bürger
 - Interkommunale Kooperationen
 4. Investitionsförderung an Dritte
 5. Finanzierung von Energieeinsparungen
3. Abschließende Empfehlungen

(c) A.Thoma/ R.Neubauer

Finanzierung kommunaler Energieprojekte

3

1. Entscheidungshilfe: Wirtschaftlichkeitsrechnung

- § 10 KommHV-Kameralistik bzw. § 12 KommHV-Doppik:

Investitionen

- (1) ¹Bei Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, die sich über mehrere Jahre erstrecken, sind neben dem veranschlagten Jahresbedarf die Ausgaben für die gesamte Maßnahme anzugeben. ²Die in den folgenden Jahren noch erforderlichen Ausgaben sind bei der Finanzplanung zu berücksichtigen.
- (2) **Bevor Investitionen von erheblicher finanzieller Bedeutung beschlossen werden, soll unter mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten durch Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten die wirtschaftlichste Lösung ermittelt werden.**
- (3) ...

(c) A.Thoma/ R.Neubauer

Finanzierung kommunaler Energieprojekte

4

Betrachtung der Wirtschaftlichkeit

- Begriff der Wirtschaftlichkeit:
$$\text{Wirtschaftlichkeit} = \frac{\text{Output (bzw. Outcome)}}{\text{Input}}$$
- Die als Folge von Investitionen zu erwartenden Rückflüsse spielen für die Wirtschaftlichkeitsrechnungen eine zentrale Rolle:
 - Nur monetäre Größen:
 - ⇒ Statische Methoden bei zu erwartenden konstanten Kostenverläufen (repräsentatives Betriebsjahr): z. B. Rentabilitätsrechnung, Amortisationsrechnung
 - ⇒ ansonsten dynamische Betrachtung über die gesamte Laufzeit z. B. Kapitalwertmethode

(c) A.Thoma/ R.Neubauer

Finanzierung kommunaler Energieprojekte

5

Einsatz der Wirtschaftlichkeitsrechnungen

- „Klassiker“ Rentabilitätsrechnung:
$$\text{Gesamtkapitalrentabilität} = \frac{\text{Betriebsergebnis} + \text{kalkulatorische Zinsen}}{\text{Durchschnittl. gebundenes Gesamtkapital}} \cdot 100 (\%)$$
 - ⇒ Sinnvoll, wenn die Rendite über den sonstigen Verzinsungsmöglichkeiten liegt
- „Klassiker“ Amortisationsrechnung:
 - ⇒ Sinnvoll, wenn die Amortisationszeit innerhalb der Nutzungsdauer liegt

(c) A.Thoma/ R.Neubauer

Finanzierung kommunaler Energieprojekte

6

Einsatz der Wirtschaftlichkeitsrechnungen

- Kapitalwertmethode:

Der Kapitalwert einer Investition ist die Summe der Barwerte aller durch diese Investition verursachten Ein- und Auszahlungen.

⇒ **Abzinsung späterer** (oft nicht gleichförmiger) Zahlungen auf den Entscheidungszeitraum durch Bildung von **Barwerten**

⇒ Sinnvoll, wenn der Gesamtkapitalwert positiv ist !

- Nicht rein monetäre Größen:

Transformation von Erlösen und Kosten, aber auch z. B. Umweltschutzaspekten in Zielerreichungsgrade (Prozent)

z. B. Nutzwertanalysen

		Alternative 1	
Kriterien	Gewicht	Zielerreichung	Nutzwert
K ₁	G ₁	Z _{1,1}	N _{1,1}
...
K _m	G _m	Z _{m,1}	N _{m,1}
Summe	1 bzw. 100 %		N ₁

⇒ Entscheidung zugunsten der Variante mit maximalem Gesamtnutzwert

(c) A.Thoma/ R.Neubauer

Finanzierung kommunaler Energieprojekte

7

2. Finanzierungsmöglichkeiten

2.1 Im kommunalen Haushalt

- Veranschlagung von Haushaltsansätzen für die vorgesehenen **Investitionen** (= Ausgaben zur Veränderung von kommunalem Anlagevermögen) im kameratealen **Vermögenshaushalt** bzw. als Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im doppischen **Finanzhaushalt**
- Investitionsfähigkeit ist abhängig von der eigenen Finanzlage der Kommune und von der Möglichkeit zur Inanspruchnahme entsprechender Fördermittel!

(c) A.Thoma/ R.Neubauer

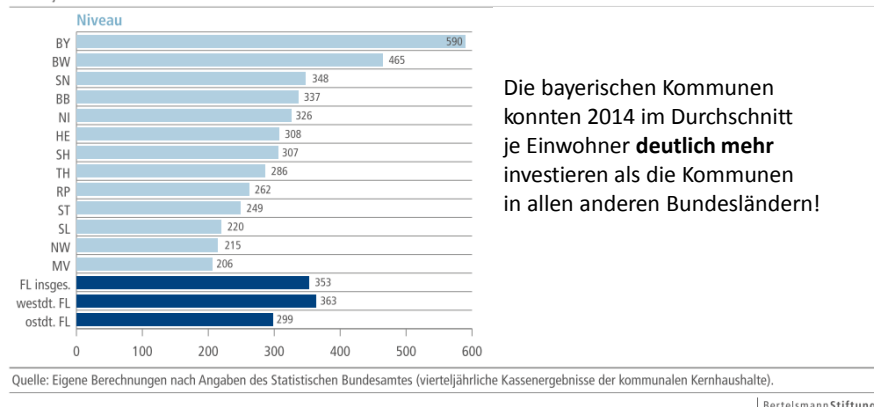
Finanzierung kommunaler Energieprojekte

8

Investitionsfähigkeit der Kommunen

Abbildung 25: Investitionen – Niveau 2014 und Veränderung gegenüber 2013

in Euro je Einwohner



Die bayerischen Kommunen konnten 2014 im Durchschnitt je Einwohner **deutlich mehr** investieren als die Kommunen in allen anderen Bundesländern!

Quelle: Bertelsmann Stiftung:
Kommunaler Finanzreport 2015, S. 50

(c) A.Thoma/ R.Neubauer

Finanzierung kommunaler Energieprojekte

9

2.1 Finanzierungsmöglichkeiten: **Im kommunalen Haushalt**

- Einflussfaktoren
 - „Überschuss“ des laufenden Haushalts:
Kameral: Zuführung **über** der Mindestzuführung
Doppisch: Positives Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit
⇒ Möglichkeit der anteiligen „Eigenfinanzierung“!
 - Investitionszuwendungen (Förderprogramme)
 - Belastung durch bestehende Verschuldung mit Ausgabenbindung für Tilgung und Zinszahlungen
 - Notwendigkeit neuer **Kredite für die Investitionen?**

Zulässigkeit ???

(c) A.Thoma/ R.Neubauer

Finanzierung kommunaler Energieprojekte

10



Sondervermögen für Investitionen finanzschwacher Kommunen

- Umsetzung in Bayern: **Kommunalinvestitionsprogramm KIP**

Priorisierung der Förderbereiche durch den Freistaat:



// Energetische Sanierung

- Einrichtungen der frühkindlichen Infrastruktur
- kommunalen Einrichtung der Schulinfrastruktur,
- kommunalen Museen und kommunalen Einrichtungen der Weiterbildung
- kommunalen sozialen Einrichtungen wie Mehrgenerationenhäusern, Bürger- und Jugendzentren sowie kommunalen Verwaltungsgebäuden.

// Städtebauliche Maßnahmen zum Barriereabbau im öffentlichen Raum

// Städtebauliche Maßnahmen zur Revitalisierung von innerörtlichen Leerständen

Bayerischer Städtetag

Quelle: Bayer. Städtetag - Kämmerertagungen 2015

45

(c) A.Thoma/ R.Neubauer

Finanzierung kommunaler Energieprojekte

11

2.1 Finanzierungsmöglichkeiten: **Im kommunalen Haushalt**

- Neuaufnahme von Krediten
 - Rechtliche Zulässigkeit der Kreditaufnahme für Investitionen (Art. 71 Abs. 1 GO)
 - Kredite dürfen grundsätzlich **erst nach Ausschöpfung anderer Deckungsmöglichkeiten** aufgenommen werden; eine Kreditaufnahme kommt aber auch dann infrage, wenn eine andere Finanzierung **wirtschaftlich unzumutbar** wäre (Art. 62 Abs. 3 GO). Die Unzumutbarkeit kann nach den allgemeinen Haushaltsgrundsätzen (Art. 61 GO) sowohl haushaltswirtschaftlich als auch gesamtwirtschaftlich begründet sein. (Nr. 2.1. Kreditbekanntmachung)
 - Keine explizite kommunale Schuldenbremse

(c) A.Thoma/ R.Neubauer

Finanzierung kommunaler Energieprojekte

12

2.1 Finanzierungsmöglichkeiten: **Im kommunalen Haushalt**

- **Neuaufnahme von Krediten**
 - Genehmigungsbedarf der Gesamtkreditaufnahme durch die Rechtsaufsichtsbehörde unter dem Gesichtspunkt einer geordneten Haushaltswirtschaft und dauernden Leistungsfähigkeit der Gemeinde (Art. 71 Abs. 2 GO)
 - Beobachtbar strengere Handhabung der Kreditgenehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörden seit der Finanzkrise mit der Folge einiger „nicht genehmigter Haushalte“

Zulässigkeit ???

Wirtschaftlichkeit der Investition?!

(c) A.Thoma/ R.Neubauer

Finanzierung kommunaler Energieprojekte

13

2.1 Finanzierungsmöglichkeiten: **Im kommunalen Haushalt**

- **Sonderprobleme zur Fremdfinanzierung**
 - Investitionsmöglichkeiten von Kommunen in der haushaltlosen Zeit (Art. 69 Abs. 1 GO erlaubt grds. nur die Fortsetzung begonnener Maßnahmen!)
 - Eingeschränkte Investitionsmöglichkeiten von Kommunen, die Stabilisierungshilfen des Freistaats erhalten
 - Zusammenarbeit mit lokalen Kreditinstituten (⇒regionale Wertschöpfung!)
 - Nutzung alternativer Finanzierungsformen bleibt i.d.R. größeren Städten überlassen (z. B. Gemeinschaftsanleihe der Städte Nürnberg und Würzburg 2013)

(c) A.Thoma/ R.Neubauer

Finanzierung kommunaler Energieprojekte

14

2.1 Finanzierungsmöglichkeiten: **Im kommunalen Haushalt**

- Aktuell attraktive Rahmenbedingungen – zum Beispiel: Bayern LABO
https://bayernlabo.de/foerderinstitut/bayerische-kommunalkunden/foederkredite/energiekredit-kommunal-bayern/?no_cache=1
Die aktuellen Zinskonditionen der BayernLabo (freibleibend)

Zinssatz	nom. / eff. / tilg. in %	Stand
Energiekredit Kommunal Bayern – Sanierung		
Laufzeit 20 Jahre / tilgungsfrei min. 1 max. 3 Jahre	0,00 ● / 0,00 ●	01.04.2016
Laufzeit 30 Jahre / tilgungsfrei min. 1 max. 5 Jahre	0,00 ● / 0,00 ●	01.04.2016
Laufzeit 10 Jahre / tilgungsfrei min. 1 max. 2 Jahre	0,00 ● / 0,00 ●	01.04.2016

Zinssatz	nom. / eff. / tilg. in %	Stand
Energiekredit Kommunal Bayern – Neubau und Erwerb		
Laufzeit 30 Jahre / tilgungsfrei min. 1 max. 5 Jahre	0,00 ● / 0,00 ●	01.04.2016
Laufzeit 20 Jahre / tilgungsfrei min. 1 max. 3 Jahre	0,00 ● / 0,00 ●	01.04.2016
Laufzeit 10 Jahre / tilgungsfrei min. 1 max. 2 Jahre	0,00 ● / 0,00 ●	01.04.2016

Nach 10 Jahren wird der Zinssatz an den Kapitalmarktzins angepasst.

(c) A.Thoma/ R.Neubauer

Finanzierung kommunaler Energieprojekte

15

2.2 Finanzierungsmöglichkeiten: **Außerhalb der allgemeinen Verwaltung**

- Gründung kommunaler Unternehmen geht meist einher mit kommunalen **Investitionen** (= Ausstattung der Beteiligungen mit einem angemessenen Stammkapital)
- Nur durch selbständige Unternehmensformen (z. B. Kommunalunternehmen, GmbH...) verringert die Kommune den rechtsaufsichtlichen Einfluss (Kreditgenehmigung!)
 - Einschränkungen durch kommunales Unternehmensrecht!
 - Konditionen des Kommunalkredites werden fraglich
 - Absicherung durch kommunale Bürgschaften (= genehmigungspflichtiges kreditähnliches Rechtsgeschäft, Art. 72 GO)?
 - Rechtsformabhängige Kosten für die Jahresabschlüsse!

(c) A.Thoma/ R.Neubauer

Finanzierung kommunaler Energieprojekte

16

2.2 Finanzierungsmöglichkeiten: **Außerhalb** der allgemeinen Verwaltung

- Kommunale Beteiligungen haben eigene Zielvorstellungen!
- Beteiligung Dritter an dem Unternehmen:
 - Sicherung des kommunalen Einflusses nötig
 - Ausschüttung von Überschüssen geht nicht mehr zwangsläufig in den kommunalen Haushalt zurück!
 - Einbindung v. a. regionaler Partner?

(c) A.Thoma/ R.Neubauer

Finanzierung kommunaler Energieprojekte

17

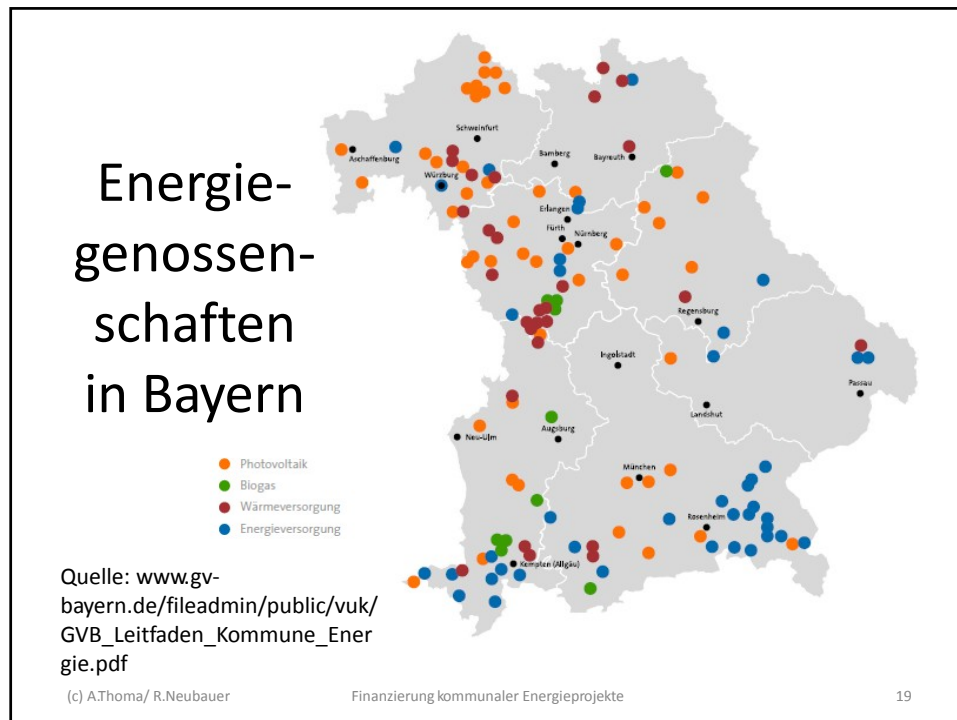
2.3 Kooperationsformen: **Außerhalb** der allgemeinen Verwaltung

- Einbezug der Bürger durch Gründung von Energiegenossenschaften (als Anlage- und Investitionsmöglichkeit in regionalen Energieprojekten)
- Attraktivität abhängig vom staatlichen Einfluss:
 - Mehr als 600 in Deutschland (Stand Ende 2012) mit mehr als 800 Mio. € Investitionsvolumen
 - Einbruch der Neugründungen 2014 nach der Novelle des EEG

(c) A.Thoma/ R.Neubauer

Finanzierung kommunaler Energieprojekte

18



2.3 Kooperationsformen : **Außerhalb** der allgemeinen Verwaltung

- Kooperationsformen mit anderen Kommunen häufig in institutioneller Form:
 - Zweckverband (Problem: „Schwerfälligkeit“)
 - Gemeinsame Unternehmen (gKU, GmbH, s.o.)
- Kooperationen in erster Linie in horizontaler Ebene zwischen Kommunen, seltener vertikal zwischen Kommune und Kreis oder Bezirk
Problem: Aufgabenzuständigkeit
Vorteil: Koordinations- und Ausgleichsfunktion

2.4 Finanzierungsmöglichkeiten: Investitionsförderung **an Dritte**

- Möglichkeit zur Vergabe von Zuschüssen an Bürger als freiwillige Leistungen im Rahmen der kommunalen Aufgabenzuständigkeit und finanziellen Leistungsfähigkeit:
 - Neubeschaffung von Elektroautos, Pedelecs, Kühlschränken A+++ etc.
 - Erste kommunale Beispiele in Bayern
- Solche Investitionsfördermaßnahmen sind für die Kommune grds. kreditfinanzierbar (s.o.)

(c) A.Thoma/ R.Neubauer

Finanzierung kommunaler Energieprojekte

21

2.5 Finanzierungsmöglichkeiten: Energieeinsparung (**durch Dritte**)

- Contracting = vertragliche Kooperationsform mit Dienstleistern (Form des Outsourcing)
 - Leistungstypen:
 - Bereitstellung von Wärme, Energie etc.
 - Energie-Einspar-Contracting: Dienstleister garantiert eine Energieeinsparung und plant, baut, finanziert und betreibt (optional) alle zur Einsparung erforderlichen Maßnahmen; als Gegenleistung gibt die Kommune einen Teil der eingesparten Energiekosten weiter.
- ⇒ Problematik: kreditähnliches Rechtsgeschäft?!

(c) A.Thoma/ R.Neubauer

Finanzierung kommunaler Energieprojekte

22

2.5 Finanzierungsmöglichkeiten: Energieeinsparung

- Alternativlösung „Intracting“ ist noch nicht in der Praxis angekommen:
 - Rolle des externen Dienstleisters wird von einer verwaltungsintern gebildeten Organisationseinheit übernommen
 - besonderer Haushaltsposten erforderlich (wegen der Anschubfinanzierung für die Maßnahmen), dem dann die Einspardifferenz der Energiekosten zur Amortisation gutgeschrieben wird

(c) A.Thoma/ R.Neubauer

Finanzierung kommunaler Energieprojekte

23

3. Abschließende Empfehlungen

- Entsprechende Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen sind unerlässlich
- Finanzierung (zumindest anteilig) aus Eigenmitteln gehört zur kommunalen Selbstverwaltung (Finanzhoheit!)
- Bei Fremdfinanzierung sind Absprachen mit der Rechtsaufsichtsbehörde zu empfehlen (Teil der Haushaltskonsolidierung bei „rentierlichen“ Investitionen)
- Auslagerungen in kommunale Unternehmen befreien nicht grundsätzlich aus der Finanzierungsproblematik
- Kooperationen mit anderen Kommunen und die Einbindung des Landkreises als koordinierende Stelle sichern die Weitergabe von Erfahrungen bzw. Vermeidung von Fehlern

(c) A.Thoma/ R.Neubauer

Finanzierung kommunaler Energieprojekte

24

3. Abschließende Empfehlungen

Quelle: www.energieatlas.bayern.de



Quelle: www.kommunal-erneuerbar.de



(c) A.Thoma/ R.Neubauer


Finanzierung kommunaler Energieprojekte

25




Energiewende Oberpfalz
www.wende.bayern

Regierung der Oberpfalz



Energiewende Oberpfalz
www.wende.bayern

Regierung der Oberpfalz



Geschäftsstelle "Energiewende Oberpfalz"


- ▶ RP = Regionaler Beauftragter der Bayerischen Staatsregierung
- ▶ Energiekoordinator = Ansprechpartner
- ▶ Unterstützung von ENERGIE INNOVATIV des StMWi bei regionalen Aktivitäten
- ▶ Betreuung Förderprogramme (EnergieCoaching_Basis)
- ▶ Organisation von Veranstaltungen
- ▶ Erfahrungsaustausch mit den kommunalen Energie- und Klimaschutzbeauftragten in der Oberpfalz sowie ALE und AELF
- ▶ Leihausstellung Energiewende



Leihausstellung Energiewende



Fotos: Stefan Fink, Chris Müller



Energiewende Oberpfalz
www.wende.bayern

Regierung der Oberpfalz



Energieprogramm der Bay. Staatsregierung


Bayerisches Energieprogramm
für eine sichere, bezahlbare und umweltverträgliche Energieversorgung




Bayerisches Energieprogramm
sicher – bezahlbar – umweltverträglich

1. Säule	2. Säule	3. Säule
Effiziente Verwendung von Energie	Nachhaltige Stromerzeugung	Notwendiger Stromtransport


Energiekonzept
2011



Energiedialog
seit 2014



Energieprogramm
2015



Unterstützungsmöglichkeiten auf dem Weg zur Finanzierung und Förderung - Dr. Robert Feicht - 28.04.2016 - Amberg

5



Energiewende Oberpfalz
www.wende.bayern

Regierung der Oberpfalz



Die Strategie: Der Energie-3-Sprung





1 Energieverbrauch vermeiden

2 Energieeffizienz steigern


3 Erneuerbare Energien ausbauen






Unterstützungsmöglichkeiten auf dem Weg zur Finanzierung und Förderung - Dr. Robert Feicht - 28.04.2016 - Amberg

6




Energiewende Oberpfalz
www.wende.bayern

Regierung der Oberpfalz



Förderwegweiser im Internet: eine Auswahl

- ▶ Energie-Atlas Bayern
www.energieatlas.bayern.de/kommunen.html
- ▶ LfU Förderfibel Umweltschutz
www.izu.bayern.de/foerder/
- ▶ Bundesministerium für Wirt. und Energie
www.foerderdatenbank.de
- ▶ BINE Informationsdienst / dena
www.energiefoerderung.info
- ▶ Bayerische Energieagenturen e.V.
www.energieagenturen.bayern
- ▶ C.A.R.M.E.N e.V.
www.carmen-ev.de/infothek/foerderung



Unterstützungsmöglichkeiten auf dem Weg zur Finanzierung und Förderung - Dr. Robert Feicht - 28.04.2016 - Amberg

7



Energiewende Oberpfalz
www.wende.bayern

Regierung der Oberpfalz



Ansprechpartner vor Ort

- ▶ Regionale Energieagenturen in der Oberpfalz
 - etz Nordoberpfalz: www.etz-nordoberpfalz.de
 - Energieagentur Regensburg: www.energieagentur-regensburg.de
- ▶ Beraternetzwerk LandSchafttEnergie
 - www.tfz.bayern.de/landschafttenergie
- ▶ Regionale Ansprechpartner in den Landkreisen und kreisfreien Städten in der Oberpfalz
 - www.wende.bayern
- ▶ Regierung der Oberpfalz, Geschäftsstelle "Energiewende Oberpfalz"
 - www.wende.bayern



Unterstützungsmöglichkeiten auf dem Weg zur Finanzierung und Förderung - Dr. Robert Feicht - 28.04.2016 - Amberg

8



Energiewende Oberpfalz
www.wende.bayern


Regierung der Oberpfalz



Überregionale Ansprechpartner


- ▶ Projektträger
 -  **Bayern Labo**
 -  **LfA FÖRDERBANK BAYERN**
 -  **PTJ**
Projektträger Jülich
Forschungszentrum Jülich
 -  **ITZB** Projektträger Bayern
 -  Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
 -  **KfW**
Bank aus Verantwortung
- ▶ Difu: SK:KK
 - Service- und Kompetenzzentrum: Kommunalen Klimaschutz
 - www.klimaschutz.de/de/zielgruppen/kommunen
 -  SERVICE & KOMPETENZ ZENTRUM KOMMUNALER KLIMASCHUTZ
- ▶ Bayerische Energieagenturen e.V.
 - www.energieagenturen.bayern
 -  bayerische Energie agenturen

Unterstützungsmöglichkeiten auf dem Weg zur Finanzierung und Förderung - Dr. Robert Feicht - 28.04.2016 - Amberg 9



Energiewende Oberpfalz
www.wende.bayern

Regierung der Oberpfalz



Interkommunale Kooperation

- ▶ Erfahrungsaustausch mit anderen Gemeinden
- ▶ Praxisbeispiele im Energie-Atlas Bayern
- ▶ Teilnahme an Energieeffizienz-Netzwerken von Kommunen
- ▶ Interkommunale Konzepte (u.U. bevorzugt bei Förderung)
- ▶ Gemeinsame Personalstelle (z.B. Klimaschutzmanager)

- Bündelung von Zeit- und Personalkapazitäten (Kostenteilung)
- Bündelung von Know-how
- stärkeres Auftreten nach außen
- Synergieeffekte

Unterstützungsmöglichkeiten auf dem Weg zur Finanzierung und Förderung - Dr. Robert Feicht - 28.04.2016 - Amberg 10

 Energiewende Oberpfalz
www.wende.bayern

Regierung der Oberpfalz 

Fördermöglichkeiten für Kommunen


 Beratung


 Personal

 Konzepte

 Umsetzung

Unterstützungsmöglichkeiten auf dem Weg zur Finanzierung und Förderung - Dr. Robert Feicht - 28.04.2016 - Amberg 11


 Energiewende Oberpfalz
www.wende.bayern

Regierung der Oberpfalz 


(externe) Beratung bzw. Begleitung

- ▶ Einstiegsberatung kommunaler Klimaschutz (BMUB / PtJ)
- ▶ Kommunales EnergieCoaching (StMWi / ROPf) (2. Runde)
- ▶ KlimR: externe Beratung (StMUV / ROPf)
- ▶ Energienutzungsplan und Energiekonzept: Umsetzungsbegleitung
- ▶ NaStromE-För: Rechtsberatung (StMWi / ROPf)
- ▶ Unabhängige Contracting-Beratung (BAFA)
- ▶ Energetisches Sanierungskonzept oder Neubauberatung für NWG (BAFA)
- ▶ Förderung von Kälte- und Klimaanlage: Beratungsleistung durch Sachkundigen (BMUB / BAFA)
- ▶ Energieanalyse von öffentlichen Abwasseranlagen (BAFA)
- ▶ Einführung/Weiterführung von Energiesparmodellen in Schulen und Kindertagesstätten (BMUB / PtJ)
- ▶ Energieeffizienz-Netzwerke von Kommunen: Netzwerkmanager (BAFA)

Unterstützungsmöglichkeiten auf dem Weg zur Finanzierung und Förderung - Dr. Robert Feicht - 28.04.2016 - Amberg 12




Energiewende Oberpfalz
www.wende.bayern

Regierung der Oberpfalz


(eigenes) Personal

- ▶ Kommunalenergiewirt (BVS)
- ▶ Einstellung eines Klimaschutzmanagers (BMUB / PtJ)
- ▶ Einführung/Weiterführung von Energiesparmodellen in Schulen und Kindertagesstätten (BMUB / PtJ)
- ▶ Quartiersmanager für Umsetzung Integriertes Quartierskonzept (KfW) (i.d.R. 3 - 5 Jahre, Energetische Stadtsanierung – Zuschuss Nr. 432)

Unterstützungsmöglichkeiten auf dem Weg zur Finanzierung und Förderung - Dr. Robert Feicht - 28.04.2016 - Amberg 13



Energiewende Oberpfalz
www.wende.bayern

Regierung der Oberpfalz

Qualifizierung "Kommunale/r Energiewirt/in"

Inhalt: 7 dreitäg. Seminare – zeitlich flexibel/unabhängig buchbar:
z.B. Energieeffizienz bei komm. Liegenschaften, Projektmanagement, komm. Energiekonzepte, Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit, rechtliche Aspekte

Veranstalter: Bayerische Verwaltungsschule (BVS) mit StMWi, dem Bay. Gemeindetag sowie der Hochschule Landshut


Zielgruppe: Entscheidungsträger/-innen und Mitarbeiter/-innen bei Kommunen, Stadtwerken, Landkreisen

Zugangsvor.: Es wird keine spezielle Ausbildung vorausgesetzt

Kosten: Bei vollständiger Qualifizierung binnen zwei Jahren übernimmt das StMWi die anfallenden Seminargebühren


Infos: www.bvs.de → Wolfgang Hetterich
089 54057-670, hetterich@bvs.de


Unterstützungsmöglichkeiten auf dem Weg zur Finanzierung und Förderung - Dr. Robert Feicht - 28.04.2016 - Amberg 14



Energiewende Oberpfalz
www.wende.bayern


Regierung der Oberpfalz






Energiewende Oberpfalz
www.wende.bayern


Regierung der Oberpfalz








Energiewende Oberpfalz
www.wende.bayern




Regierung der Oberpfalz




BAFA

- ▶ Unabhängige Contracting-Beratung
- ▶ Heizen mit Erneuerbaren Energien (Kleinere Anlagen: Solarthermie, Biomasseanlagen Kessel <100 kW, Wärmepumpen <100 kW Wärmeleistung)
- ▶ Nachträgliche Optimierung Heizungsanlage/Wärmepumpe
- ▶ Austausch ineffizienter Altanlagen durch moderne Heizungen in Kombination mit einer Optimierung des gesamten Heizungssystems (APEE, Zusatzbonus)
- ▶ Kraft-Wärme-Kopplung (KWK-Anlagen, Wärme- und Kältenetze, Wärme- und Kältespeicher)
- ▶ Erstellung Sanierungskonzept (Sanierungsfahrplan oder umfassende Sanierung) oder Neubauberatung bei Nichtwohngebäuden
- ▶ Förderung von Maßnahmen an Kälte- und Klimaanlagen
- ▶ Energieanalyse von öffentlichen Abwasseranlagen
- ▶ Maßnahmen zur Visualisierung des Ertrages Erneuerbarer Energien

Unterstützungsmöglichkeiten auf dem Weg zur Finanzierung und Förderung - Dr. Robert Feicht - 28.04.2016 - Amberg 17



Energiewende Oberpfalz
www.wende.bayern




Regierung der Oberpfalz


Anreizprogramm Energieeffizienz (APEE)

- ▶ Zusätzlich zu Maßnahmen im Marktanreizprogramm (= Förderung von Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien im Wärmemarkt)
- ▶ Austausch einer oder mehrerer besonders ineffizienter Altanlagen durch moderne Biomasseanlagen oder Wärmepumpen bzw. durch Integration heizungsunterstützender Solarthermieanlagen
- ▶ Der Heizungsaustausch muss mit einer Optimierung der gesamten Heizungsanlage kombiniert werden
- ▶ Zwei alternative Förderverfahren:
 - BAFA = Investitionszuschuss:
 - 20 % für Installation Neuanlage (Solarkollektoranlagen, kleine Biomasse-Anlagen, effiziente Wärmepumpen)
 - 600 € für Optimierung Energieeffizienz der gesamten Heizungsanlage
 - KfW-Programm Erneuerbare Energien "Premium" = Tilgungszuschuss:
 - 20 % für große Solarkollektoranlagen, große Biomasseanlagen, Nahwärmenetze, große effiziente Wärmepumpen

Unterstützungsmöglichkeiten auf dem Weg zur Finanzierung und Förderung - Dr. Robert Feicht - 28.04.2016 - Amberg 18



Energiewende Oberpfalz
www.wende.bayern

Regierung der Oberpfalz


Contracting

- ▶ Unabhängige Contracting-Beratung (BAFA)
 - Orientierungsberatung plus a) Umsetzungs- oder b) Ausschreibungsberatung (jeweils durch vom BAFA zugelassenen Projektentwickler)
- ▶ KlimR:
 - u.a. Vorbereitung, Ausschreibung und beratende Begleitung bei der Durchführung von Maßnahmen zum Energieeinspar- und Energieliefercontracting


Informationen:

- ▶ Contracting-Initiative Bayern (CIB)
 - www.stmi.bayern.de/buw/hochbau/programmeundinitiativen/cib/index.php
- ▶ dena-Kompetenzzentrum Contracting
 - www.kompetenzzentrum-contracting.de

Unterstützungsmöglichkeiten auf dem Weg zur Finanzierung und Förderung - Dr. Robert Feicht - 28.04.2016 - Amberg 19



Energiewende Oberpfalz
www.wende.bayern

Regierung der Oberpfalz

Überzeugungsarbeit in kommunalen Gremien

- ▶ Amortisationszeit
- ▶ (Kosten-)Einsparungen über gesamte Lebensdauer der Investition
- ▶ Garantieabsicherung
- ▶ Nicht-monetäre Vorteile
- ▶ Positive Erfahrungen in anderen Gemeinden
- ▶ Gemeinsame Exkursion
- ▶ Expertenvortrag
- ▶ Bürgerbeteiligung (Mitentscheiden, Mitinvestieren, Mitverdienen)

Unterstützungsmöglichkeiten auf dem Weg zur Finanzierung und Förderung - Dr. Robert Feicht - 28.04.2016 - Amberg 20



Internes Know-how

- ▶ Fortbildungen / Teilnahme an Veranstaltungen
- ▶ Teilnahme an Energieeffizienz-Netzwerken
- ▶ Kommunalen Energiewirt (BVS)
- ▶ Entsprechende Qualifikation(en) bei Neueinstellungen
- ▶ Energieteam in der Gemeinde



Wegweiser Energieprojekte in Bayern

- ▶ ist überarbeitet
- ▶ Neuerscheinung in Kürze!
- ▶ Interessentenliste mit der Bitte um Eintragung





Energiewende Oberpfalz
www.wende.bayern

Regierung der Oberpfalz



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Robert Feicht
Geschäftsstelle "Energiewende Oberpfalz",
Emmeramsplatz 8, 93047 Regensburg
fon: 0941/5680-375
mail: robert.feicht@reg-opf.bayern.de
web: www.wende.bayern

www.regierung.oberpfalz.bayern.de